

Dr. Bettina Gockel

### **Linie und Farbe. Einführung in die Geschichte des Bildes vom Mittelalter bis zur Gegenwart.**

„Was zunächst vonnöten ist, ist ein verstärktes Interesse für die Form in der Kunst. Während eine übertriebene Betonung des *Inhalts* die Arroganz der Interpretation provoziert, ist eine intensivere und umfassendere Beschreibung der *Form* dazu angetan, diese Arroganz zum Schweigen zu bringen (...). Aber ebenso wertvoll sind kritische Versuche, die eine wirklich präzise, scharfsichtige und liebevolle Beschreibung der äußeren Erscheinungsform eines Kunstwerks bieten. Das jedoch scheint noch schwieriger als eine Formanalyse.“

(Susan Sontag)

Diese Sätze aus dem berühmten Essay „Against Interpretation“ („Gegen Interpretation“), die Susan Sontag 1964 veröffentlichte, haben kaum an Aktualität verloren. Sie sollen uns in dem Seminar anleiten, das „Sehen lernen“ vor Originalen in den Vordergrund zu stellen. Die Fähigkeit des bewussten Sehens eines Pinselstrichs, einer mit Gold unterlegten Farblage, einer Form unter Formen, einer spezifischen Perspektive oder ihrer Absenz können als Voraussetzung dafür gelten, sich kunsthistorisches Wissen überhaupt anzueignen und dann in eigenes Denken und Gestalten umzusetzen. An ausgewählten Beispielen werden wir vor Originalen in den Kunstsammlungen in und um Halle (ich denke an Leipzig, Dresden, Berlin, weitere Vorschläge der Studierenden sind willkommen) in chronologischer Folge Werke vom Mittelalter bis zur Gegenwart studieren. Es wird dabei schwerpunktmäßig, aber nicht allein um Gemälde gehen. Bilder und Bildhaftigkeit wie sie in der Architektur der Museen, die wir besuchen, oder im Kunsthandwerk eine Rolle spielen – man denke an das sogenannte „Watteau-Porzellan“ – werden uns ebenso beschäftigen. Analog zum Studium der Originale werden wir einführende Texte lesen: Zur Kunst der jeweiligen Epochen, zu spezifischen Umbruchzeiten, etwa um 1600 und um 1800, wie auch Quellentexte, etwa über den Streit, ob im Bild Linie oder Farbe von primärer Bedeutung oder ob Schatten farbig oder unbunt sein sollten. Dies wird flankiert von ausgewählten Aufsätzen von Restauratoren, die praktisches mit kunsthistorischem Wissen verbinden. Den Studierenden steht zum Seminar eine Literaturliste (siehe unten) und ein Reader zur Verfügung, der als Kopiervorlage gedacht ist.

Referate werden zu einzelnen Werken oder auch zu historischen kunstpraktischen Themen vergeben. Das Seminar findet gantztägig in den jeweils ausgewählten Sammlungen statt. Lektüresitzungen finden in Halle statt. Wir werden in der ersten Sitzung einen Themen- und Terminplan gemeinsam entwerfen. Die gantztägigen Exkursionen sollen vorzugsweise am Freitag stattfinden.

### **Einführende Literatur**

- Alpers, Svetlana, Die Kunst als Beschreibung. Holländische Malerei des 17. Jahrhunderts, Köln 1985.
- Alpers, Svetlana u. Michael Baxandall, Tiepolo und die Intelligenz der Malerei, aus dem Englischen v. Ulrike Bischoff, Berlin 1996.
- Belting, Hans, Heinrich Dilly u.a. (Hg.): Kunstgeschichte. Eine Einführung, sechste durchgesehene und erweiterte Auflage, Berlin 2003.
- Baxandall, Michael: Die Wirklichkeit der Bilder. Malerei und Erfahrung im Italien des 15. Jahrhunderts, übers. v. Hand Günther Holl, Frankfurt a.M. 1988.
- Busch, Werner (Hg.): Funkkolleg Kunst. Eine Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen, 2 Bde., München 1990/91.
- Dittmann, Lorenz: Farbgestaltung und Farbtheorie in der abendländischen Malerei, Darmstadt 1987.
- Gage, John, Kulturgeschichte der Farbe. Von der Antike bis zur Gegenwart, übers. von Magda Moses u. Bram Opstelten, Ravensburg 1994.
- Gombrich, Ernst H.: Die Geschichte der Kunst, Stuttgart u. Zürich 1986.
- Held, Jutta u. Norbert Schneider: Sozialgeschichte der Malerei vom Spätmittelalter bis ins 20. Jahrhundert, Köln 1993.
- Hess, Walter: Das Problem der Farbe, München 1993.
- Imdahl, Max: Farbe. Kunsttheoretische Reflexionen in Frankreich, München 1988.
- Lexikon des künstlerischen Materials. Werkstoffe der modernen Kunst von Abfall bis Zinn, unter Mitarbeit zahlreicher Autoren hersg. v. M. Wagner, D. Rübél u. S. Hackenschmidt, München 2002.

- Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte, "Farbe, Farbmittel" von Hermann Kühn, Bd.VII, München 1981, S.1-S.54.
- Reclams Handbuch der künstlerischen Techniken, Bd.1, Farbmittel, Buchmalerei, Tafel- und Leinwandmalerei, von Hermann Kühn, Heinz Roosen-Runge u.a., Stuttgart...
- Schneider, Norbert, Kunst und Gesellschaft: Der sozialgeschichtliche Ansatz, in; Kunstgeschichte. Eine Einführung, hrsg. v. Hans Belting, Heinrich Dilly u.a., S.305-331.
- Wagner, Monika (Hg.): Moderne Kunst, 2 Bde., Hamburg 1991.
- Wagner, Monika, Farbe als Material. Authentizitätsvorstellungen in der zeitgenössischen Kunst, in: Hoormann, Anne u. Karl Schawelka (Hg.), in: who's afraid of. Zum Stand der Farbforschung, Weimar (Universitätsverlag), 1998, S.194-S.214

### **Weiterführende Literatur**

- Alpers, Svetlana: The Making of Rubens, New Haven, London (Yale Univ. Press) 1995.
- Ausst.Kat. Francis Bacon, Staatsgalerie Stuttgart, Stuttgart 1985.
- Ausst.Kat. Goya and the Spirit of Enlightenment, Museum of Fine Arts, Boston 1989.
- Ausst.Kat. Frans Hals, hrsg. von Seymour Slive, Royal Academy of Arts, London 1989.
- Ausst.Kat. Anthony van Dyck, National Gallery of Art, Washington 1990.
- Ausst.Kat. Rembrandt. Der Meister und seine Werkstatt. Gemälde. Gemäldegalerie, Staatliche Museen Preussischer Kulturbesitz, Berlin u.a., 1991.
- Ausst.Kat. Von Claude Lorrain bis Giovanni Segantini. Gemäldeoberfläche und Bildwirkung, Kunsthaus Zürich (= Sammlungsheft 21), Zürich 1997.
- Berger, Ernst (Hg.): Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Maltechnik, Quellen für Maltechnik während der Renaissance und der Folgezeit (XVI.-XVIII. Jahrhundert) in Italien, Spanien, den Niederlanden, Deutschland, Frankreich und England, nebst dem de Mayerne Manuskript, München 1901.
- Herding, Klaus, Farbe und Weltbild. Thesen zu Courbets Malerei, in: Ausst.Kat. Courbet in Deutschland, Hamburger Kunsthalle, Hamburg 1978, S.478-S.492.
- Gockel, Bettina, Zum politischen Gehalt der Farbe im Werk Thomas Gainsboroughs, in: Im Blickfeld. Jahrbuch der Hamburger Kunsthalle, hrsg. v. der Hamburger Kunsthalle, Hamburg 1998, S.57-S.77.
- Gockel, Bettina: Kunst und Politik der Farbe. Gainsboroughs Portraitmalerei, Berlin 1999.
- Hoormann, Anne u. Karl Schawelka (Hg.): Who's afraid of. Zum Stand der Farbforschung, Weimar (Universitätsverlag), 1998.
- Jones, Rica, The Artist's Training and Techniques, in: Ausst.Kat. Manners and Morals. Hogarth and British Painting 1700-1760, Tate Gallery, London, S.19-S.28.
- Jones, Rica, Gainsborough's materials and methods, in: Ausst.Kat. Young Gainsborough, National Gallery, London 1997, S.19-S.26.
- Kersten, Wolfgang u. Osama Okuda: Paul Klee. Im Zeichen der Teilung, Ausst.Kat. Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 1995.
- Lichtenstein, Jacqueline u.a.: Portrait de la Couleur, Orléans 1993.
- Mills, John u. Raymond White, The Mediums used by George Stubbs. Some Further Studies, in: National Gallery Technical Bulletin 9, 1985, S.60-S.64.
- Schöne, Wolfgang: Über das Licht in der Malerei, Berlin 1954.
- Seibold-Bultmann, Ursula, Licht oder Farbe? Das Kolorit Constables am Beispiel der Ansichten von Hampstead Heath, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte 1, 1992, S.97-S.123.
- Sonnenburg, Hubert, Rubens' Bildaufbau und Technik I, in: Maltechnik Restaura 85, 1979, S.77-S.100.
- Sonnenburg, Hubert u. Frank Preusser, El Grecos "Entkleidung Christi" (Espolio) in der Alten Pinakothek, in: Bayerische Staatsgemäldesammlungen München, Abt. für Restaurierung und naturwissenschaftliche Untersuchungen, Mitteilungen 1, 1976, S.
- Strauss, Ernst, Zu den Anfängen des Helldunkels, in: Hefte des Kunsthistorischen Seminars der Universität München, hrsg. v. Hans Sedlmayr, München 1959, S.1-S.13.
- Wagner, Monika, Duell mit van Gogh, in: Kunstforum 111, Januar/Februar 1991, S.122-S.133.
- Wagner, Monika, Konstruktionen der Moderne. Von der Farbe zum Material oder: Der Zwehenturm auf der dIX, in: Im Blickfeld. Jahrbuch der Hamburger Kunsthalle 1, Hamburg 1994, S.111-S.124.